



KINDERGARTENKONZEPTION

Kindergarten Wallstraße



Vorwort



Die gesellschaftliche Entwicklung, höhere Beschäftigungsquote beider Geschlechter und geänderte Familienstrukturen, führt zur erhöhten Nachfrage an Betreuungsdienstleistungen für Kinder.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt die Marktgemeinde Hard daher ein umfassendes Angebot von Kleinkindbetreuung über Spielgruppen bis Kindergärten zu Verfügung.

Die Angebote werden dabei kontinuierlich bedarfsorientiert weiterentwickelt. Beides, Quantität und Qualität wollen wir weiter pflegen und steigern.

Dazu gehören die Kapazitäten an Plätzen, die Öffnungszeiten und Öffnungstage, unterjährig und in Ferienzeiten, abgestimmt auf Bedarf und Inanspruchnahme. Dies muss mit den beruflichen Realitäten der Eltern zusammenpassen.

Ein Schlüssel für die spürbare Qualität und, ganz entscheidend, das Wohlbefinden der Kinder und damit auch der Eltern ist das Personal. Ich bedanke mich daher bei allen MitarbeiterInnen, die diese schöne und wichtige Tätigkeit als Beruf ausüben und bei allen Teams und Leitungen für das große tägliche Engagement, beste Betreuungsqualität für unsere Kinder aufrecht zu erhalten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Staudinger". The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Dr. Martin H. Staudinger
Bürgermeister
der Marktgemeinde Hard

Vorwort

*„Denn was die Kinder heute erleben,
das wächst mit ihnen in die Zukunft hinein.“*

(Rebecca Wild)



Nach langjähriger Tätigkeit als Kindergartenpädagogin sowie Kindergartenleiterin habe ich im Sommer 2019 mit Freude die Leitung der Abteilung Bildung und die Koordination der Harder Kinderbetreuungseinrichtungen übernommen. Eine meiner Aufgaben in dieser Tätigkeit ist es, den Einrichtungsleiterinnen und ihre Teams bei Fragen, Herausforderungen und Anregungen in der Kinderbetreuung zur Verfügung zu stehen und sie so bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Der in nationalen und internationalen Studien dokumentierte Zusammenhang zwischen dem Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung und einer positiven Entwicklung der Kinder zeigt, welche wertvolle Arbeit in den elementarpädagogischen Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird.

Die Marktgemeinde Hard bietet in drei Kleinkindbetreuungseinrichtungen, einer Spielgruppe und fünf Kindergärten ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Erziehungs- und Bildungsangebot.

Die Kinder finden in unseren Einrichtungen optimale Bedingungen für eine individuelle Entwicklung und vielfältige Bildungsmöglichkeiten vor. Hohe Prozessqualität wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden der Kinder aus und fördert ihre Bildungschancen nachhaltig.

Mit der vorliegenden Konzeption haben sich die Teams der Harder Kinderbetreuungseinrichtungen über einen längeren Zeitraum auseinandergesetzt und schließlich die inhaltlich-pädagogischen und organisatorisch-fachlichen Rahmenbedingungen dafür erarbeitet und zusammengestellt.

Den Eltern gibt sie Einblick in die Grundhaltung sowie die Förderung, Begleitung und Unterstützung der Kinder in der jeweiligen Einrichtung.

Ich möchte dieses Vorwort auch dazu nutzen, um allen Einrichtungsleiterinnen und ihren Teams für den großen Einsatz und die liebevolle Betreuung der Harder Kinder herzlich zu danken. Ich weiß, dass für jede und jeden das Wohl der euch anvertrauten Kinder den Mittelpunkt eurer Arbeit darstellt.



Astrid Breuder

Leitung Abteilung Bildung

Schule, Kindergarten, Kleinkindbetreuung und Spielgruppe

Das Leitbild der Harder Kindergärten



DAS KIND IM MITTELPUNKT UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir holen jedes Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung steht. Bei uns bekommt es Zeit, sich und seine Fähigkeiten individuell zu entfalten.



PÄDAGOGINNEN und PÄDAGOGEN

Durch Beobachtung und Reflexion unserer Arbeit mit den Kindern sind wir Wegbegleiter, vermitteln Werte und unterstützen sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung.

GEMEINDE und ÖFFENTLICHKEIT

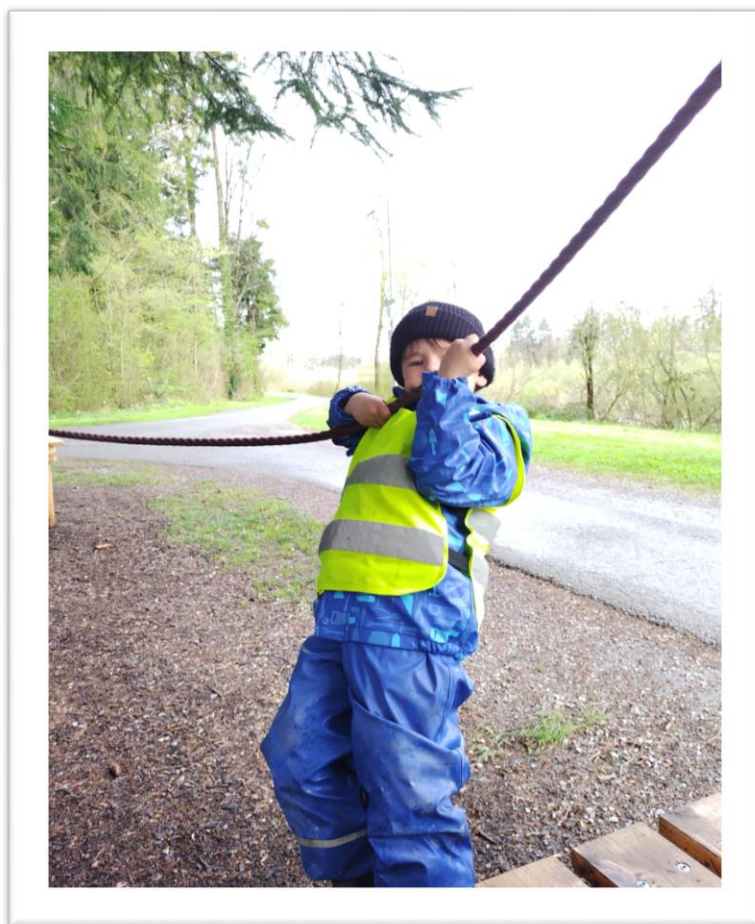
Unsere Kindergärten sind öffentliche Bildungs- und Erziehungseinrichtungen der Marktgemeinde Hard. Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen vervollständigt unseren Bildungsauftrag.



ELTERN

Wir stehen in enger Kooperation mit den Eltern. Zum Wohle des Kindes ist der gegenseitige Austausch ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit.

Willkommen im **Kneipp** Kindergarten Wallstraße



Der Kindergarten, der bewegt...



Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Wir möchten mit unserer Konzeption einen Einblick in den Kneipp-Kindergarten Wallstraße ermöglichen und neugierig machen auf unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte und Einstellungen.

Der Kindergarten ist für viele Kinder der

erste Ort, an dem sie sich außerhalb der Familie aufhalten. Deshalb ist es unser Ziel, ihnen bei dieser Erfahrung Geborgenheit und liebevolle Aufmerksamkeit zu schenken und sie bestmöglich zu begleiten.

Wir sind uns dessen bewußt, wie wertvoll und einzigartig Eure Schätze sind, die Ihr uns anvertraut.

Dieses Bewusstsein soll uns in unserem Kindergartenalltag leiten.

Macht Euch mit uns auf den Weg in die Welt des Kindergarten Wallstraße.

Viel Freude beim Lesen!

Das Team des Kindergarten Wallstraße



**„Nicht das Kind soll sich der
Umgebung anpassen,
sondern wir sollten die
Umgebung dem Kind anpassen“**

Dr. Maria Montessori

Team Kindergarten Wallstraße



1. Reihe v.l.n.r.: Silke Notarantonio, Ruht Kainz, Gül Kaplan, Anita Markovski
 2. Reihe v.l.n.r.: Frauke Dornbach, Ilkay Cetinkaya, Tanja Hofer, Verena Hecht, Anastasija Dotlic, Nurdan Akbulut
 3. Reihe v.l.n.r.: Gabi Fink, Sandra Rädler-Rüscher, Petra Maccani, Yaren Simsek, Manuela Injac.
-

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Allgemeine Informationen	1
Träger, Adresse	1
Öffnungszeiten Finanzielle Beiträge, Ferienkindergarten, Kindergartenweg	2
Kindergarten- und Aufsichtspflicht	3
Aufnahme	4
Der Kindergarten	
Chronik	5
Lage, Parken	6
Räumlichkeiten und Ausstattung	7
Garten	9
Wald, See, Bregenzer Ache	10
Gruppen	11
Team	12
Schwerpunkt im Kindergarten Wallstraße	17
Wochenplan	21
Tagesablauf	22
Jause, Mittagessen, Mittagsruhe, Geburtstage	23
Nachhaltigkeit	24
Außengruppe Kinderville Löwenzahn	25
Lage	25
Räumlichkeit und Ausstattung	26
Team	29
Schwerpunkt der Kindervilla Löwenzahn	30
Allgemeine pädagogische Grundlagen in der Kindervilla Löwenzahn	31
12 Prinzipien	31
Wertebildung in der Kindervilla	33
Unsere pädagogische Arbeit	
Das Bild vom Kind	35
Kinderrechte/Kinderschutz	36
Die Rolle der pädagogischen Begleitung	37
Der bundesländerübergreifende Erziehung- und Bildungsrahmenplan	39
Entwicklungsportfolio „Schatzolino“	44
Inklusion	45
Schulvorbereitung	45
VBB - Vorarlberger Beobachtungsbogen– Kindergartenvorsorge	46
BESK Kompakt und BESK-DaZ Kompakt	47
Öffentlichkeitsarbeit	48
Kooperation und Vernetzung	48
Zusammenarbeit mit dem Träger	49
Zusammenarbeit mit den Eltern	49
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	51
Qualitätssicherung	53
Personalentwicklung	54
Impressum	55

Einleitung

Unser Kindergartenkonzept basiert auf der Überzeugung, dass jedes Kind ein Recht hat, in einer unterstützenden und liebevollen Umgebung zu wachsen, zu spielen und zu lernen. Wir glauben daran, dass sich Kinder am besten entwickeln, wenn sie in einer einfühlsamen und fördernden Umgebung aufwachsen können.

Durch die Zusammenlegung von zwei Einrichtungen, dem Kindergarten Wallstraße als Mutterhaus und der ehemaligen Kleinkindbetreuung Löwenzahn möchten wir noch mehr Kindern die Möglichkeit bieten, von unserem pädagogischen Ansatz zu profitieren.

Ab September 2023 ist die Kindervilla Löwenzahn Teil des Kindergarten Wallstraße. Beide Einrichtungen sind historisch gewachsen und haben ihre eigenen, passgenauen Arbeitsweisen entwickelt. Diese Besonderheiten möchten wir in der Folge separat betrachten und darauf eingehen, um anschließend wieder unsere gemeinsame pädagogische Haltung zu beschreiben.

Allgemeine Informationen

Träger

Träger der Einrichtung ist die Marktgemeinde Hard, vertreten durch Bürgermeister Martin Staudinger.

Marktgemeinde Hard
Marktstraße 18
6971 Hard
www.hard.at

Adresse

Kindergarten Wallstraße Haupthaus
Wallstraße 5
6971 Hard
Tel: + 43 5574 697 - 420
E-Mail: kg.wall@hard.at

Gruppe Kindervilla Löwenzahn
Landstraße 38
6791 Hard
Tel: + 43 5574 697 - 480
E-Mail: kkb.loewenzahn@hard.at

Öffnungszeiten

Frühmodul (einzeln buchbar)

Mo – Fr 07:00 – 07:30 Uhr

Grundmodul (keine Einzelbuchung)

Mo – Fr 07:30 – 12:30 Uhr

Mittagsmodul mit Mittagessen (einzeln buchbar)

Mo – Fr 12:30 – 14:00 Uhr

Nachmittagsmodul (einzeln buchbar)

Di + Do 13:30 – 16:30 Uhr

Zusätzliches Angebot für Berufstätige (einzeln buchbar)

Nachmittag 14:00 – 17:00 Uhr

Finanzielle Beiträge

Die Beiträge werden monatlich von der Marktgemeinde Hard mittels Bankeinzug eingehoben. Bei jedem weiteren Geschwisterkind wird sozial gestaffelt angepasst. Soziale Ermäßigungen können entsprechend den Förderrichtlinien der Sozialämter im Gemeindeamt Hard beantragt werden. Kostentabelle und Unterlagen zur Kindergartenanmeldung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Hard.

Ferienkindergarten

Beginn des Kindergartenjahres: Zweite Septemberwoche

Ende des Kindergartenjahres: Erste Juliwoche des Folgejahres.

Ferienzeiten sind an den Volksschulbetrieb angepasst.

Im September wird vom Kindergarten ein Ferienplan ausgeteilt. Für **berufstätige** Eltern besteht die Möglichkeit einer Ferienbetreuung.

Alle angemeldeten Kinder treffen sich während dieser Zeit gesammelt in einer Harder Einrichtung. Anmeldungen dafür werden frühzeitig direkt im Kindergarten ausgeteilt.

Der Kindergartenweg

Die Erziehungsberechtigten tragen die alleinige Verantwortung für das sichere Kommen und Gehen ihrer Kinder auf dem Weg zwischen Zuhause und Kindergarten.

Alleingänge des Kindes sowie das Abholen und Bringen durch Geschwister (ab 14 Jahren) und Nicht-Erziehungsberechtigte sind schriftlich zu hinterlegen.

Kindergarten- und Aufsichtspflicht

Kindergartenpflicht für 4-Jährige:

Gilt für das vorletzte Kindergartenjahr, mit Ausnahme der Schulferienzeiten, während der Grundmodulzeit für mindestens 20 Wochenstunden für alle Kinder, die bis zum 31. August das 4. Lebensjahr vollendet haben und besonderen Sprachförderbedarf aufweisen.

Kindergartenpflicht 5-Jährige:

Wird ein Kind mit dem 1. September des laufenden Kalenderjahres 5 Jahre alt, besteht mit Ausnahme der Schulferienzeiten während der Grundmodulzeit für mindestens 20 Wochenstunden grundsätzlich Kindergartenpflicht.

Entbindung von der Kindergartenpflicht:

Kann beim Land Vorarlberg in der Abteilung "Elementarpädagogik" beantragt werden. Ausnahmen bestehen weiterhin bei Krankheit, bis zu 5 Wochen Urlaub während der Schulzeiten sowie außergewöhnlichen familiären Ereignissen/Belastungen.

Aufsichtspflicht

Bei der Ankunft im Kindergarten wird das Kind der Pädagogin übergeben, auf die von diesem Moment an Verantwortung und Aufsichtspflicht übertragen wird. Beim Abholen fallen diese wieder auf die Eltern zurück. Bei Kindern, die alleine nach Hause gehen dürfen, endet die Aufsichtspflicht an der Kindergartentüre.

Aufnahme in den Kindergarten

Die Kindergarteneinschreibung wird per Post an alle Eltern versandt, deren 3- und 4-jährige Kinder noch keinen Kindergarten der Gemeinde Hard besuchen.

Es folgt ein Infonachmittag im Rathaus für einen Einblick in die Arbeit aller Harder Kindergärten, die Anmeldung erfolgt online. Noch vor dem Sommer findet ein erstes Elterngespräch zum Kennenlernen und Austausch der relevanten Informationen statt.

Außerdem gibt es für die angemeldeten Kinder eine Einladung zum Schnuppernachmittag in der jeweiligen Kindergartengruppe. Die Kinder werden dabei von ihren Eltern begleitet.

Für wichtige Fragen sind die Kindergartenpädagoginnen bis etwa Mitte Juli erreichbar. In den Sommerferien erhalten die Kinder per Post die Einladung zum ersten Kindertag. Der Ablauf und der Termin für den Kindergartenstart wird bereits beim Aufnahmegespräch bekannt gegeben.

Im September beginnt die Eingewöhnungsphase für die neuen Kinder.

Erfahrungsgemäß wird sich bis Ende November zeigen, ob das Kind die Voraussetzungen erfüllt, um vom Kindergartenbesuch zu profitieren. Stellt die Kindergartenpädagogin fest, dass der Entwicklungsstand nicht mit dem Angebot und den Anforderungen des Kindergartenalltags zusammenpassen, wird sie mit den Eltern in Kontakt treten.

Der Kindergarten Wallstraße

Chronik

Infolge der ansteigenden Geburtenraten in den 1960-er Jahren musste in der Marktgemeinde Hard ein neuer Kindergarten errichtet werden. Dazu erwarb die Gemeinde das günstig gelegene Anwesen der Wallstraße.



Foto aus dem Jahr 1965

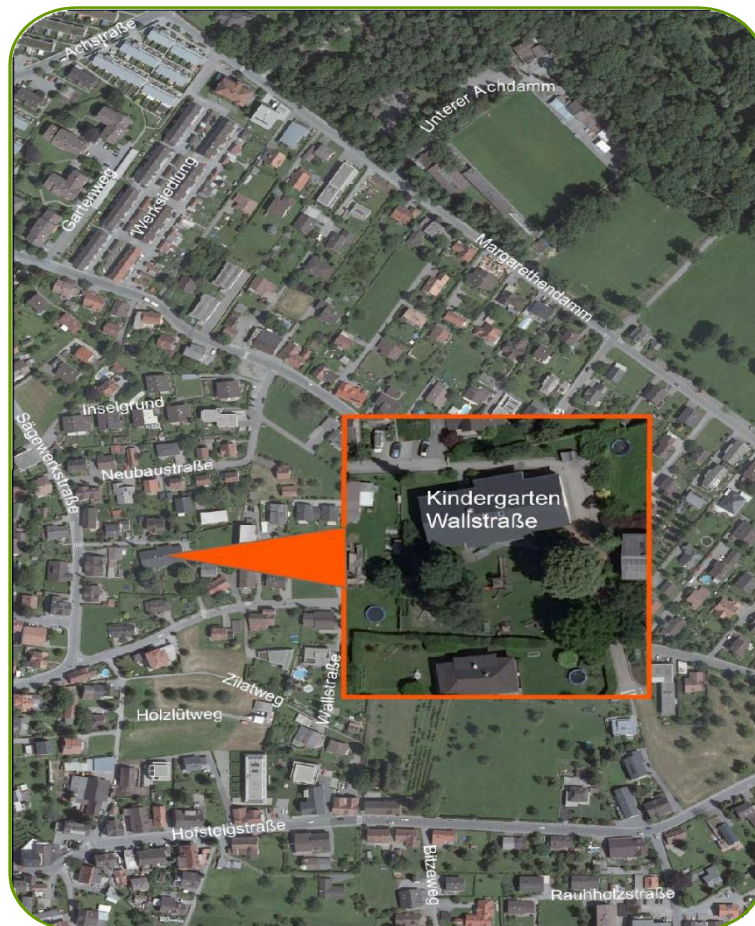
1964 wurde mit dem Bau begonnen und Anfang 1965 öffnete dieser mit zwei Gruppen seine Türen. Aufgrund von Hochwasserschäden musste er bereits im Sommer desselben Jahres wieder geschlossen werden und konnte Ende Oktober 1965 endgültig eröffnen.



Im September 1974 wurde er baulich um eine dritte Gruppe erweitert und ab 2009 kam eine angegliederte Waldgruppe dazu, die 2011 wieder geschlossen wurde. Weitere Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen fanden in den Jahren 1994 und 2000 statt. Sie geben dem Kindergarten Wallstraße sein heutiges Erscheinungsbild.

Lage

Unser Kindergarten liegt in einem ruhigen zentrumsnahen Wohngebiet in Hard. Er ist zu Fuß über die Sägewerk- und Wallstraße erreichbar.



Lageplan Kindergarten Wallstraße

Parken

Da der KG Wallstraße über keine Eltern-Parkplätze verfügt, kann auf dem Kindergartengelände leider nicht geparkt werden. Zudem lässt die Breite der Straße kein längeres Anhalten zu.



Räumlichkeiten und Ausstattung

Im Erdgeschoss befinden sich zwei großzügige Gruppenräume. Diese bieten verschiedene Spielbereiche wie Konstruktions- und Kinderküchenbereiche, Ruheplätze, Jausen- und Kreativtische.

Die Freiflächen der Garderoben werden zusätzlich zum Spielen genutzt. Angegliedert sind zwei kindgerechte sanitäre Einrichtungen, das Leitungsbüro, eine Küche und ein Ausweichraum.

Dieser bietet vielfältige Möglichkeiten:

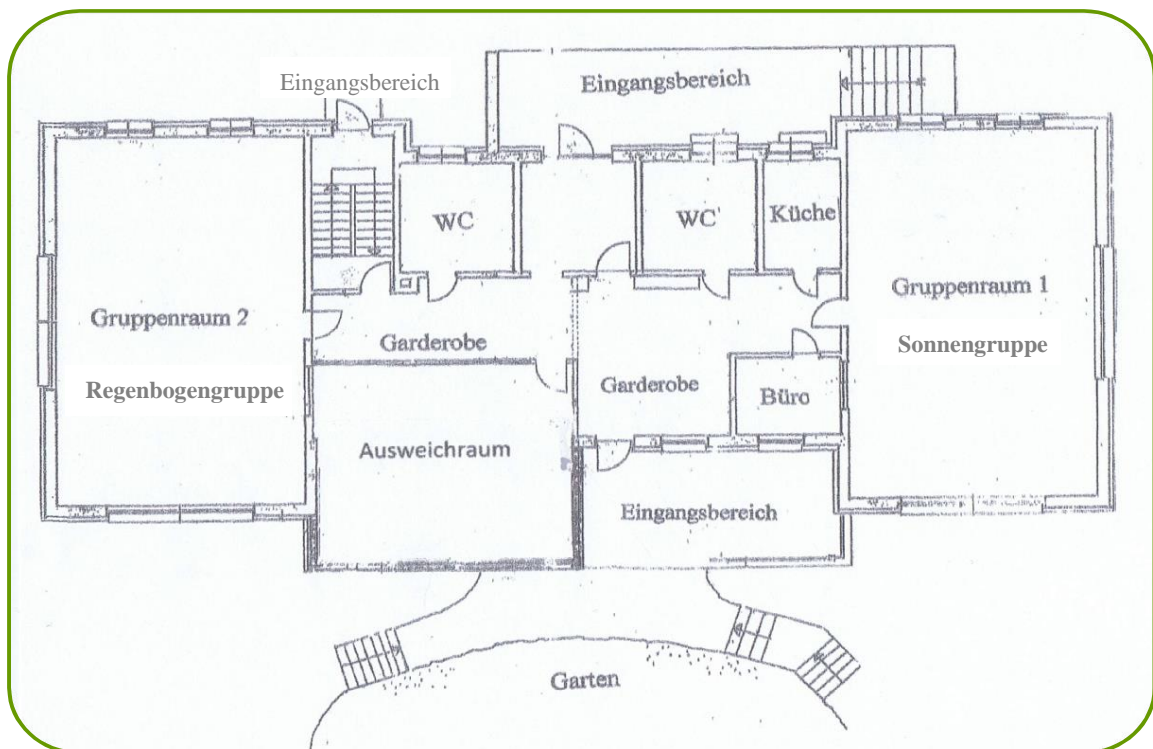
- Förderung in Kleingruppen (z.B. Sprachförderung)
- Gezielte Bildungsangebote
- Mittagstisch
- Feste und Feiern
- Arbeitsraum für MitarbeiterInnen



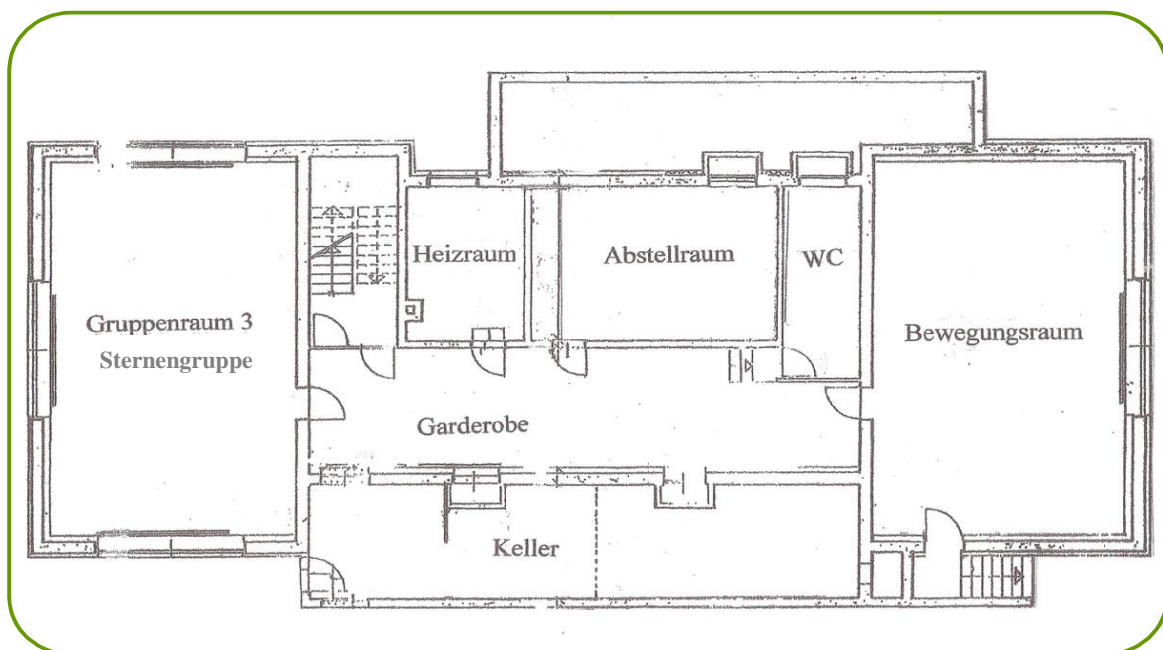
Im Untergeschoss befindet sich ein dritter Gruppenraum mit angrenzender Garderobe und kindgerechten sanitären Anlagen.

Allen Kindern gemeinsam steht ein gut ausgestatteter Bewegungsraum, zum Turnen und für andere gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung.

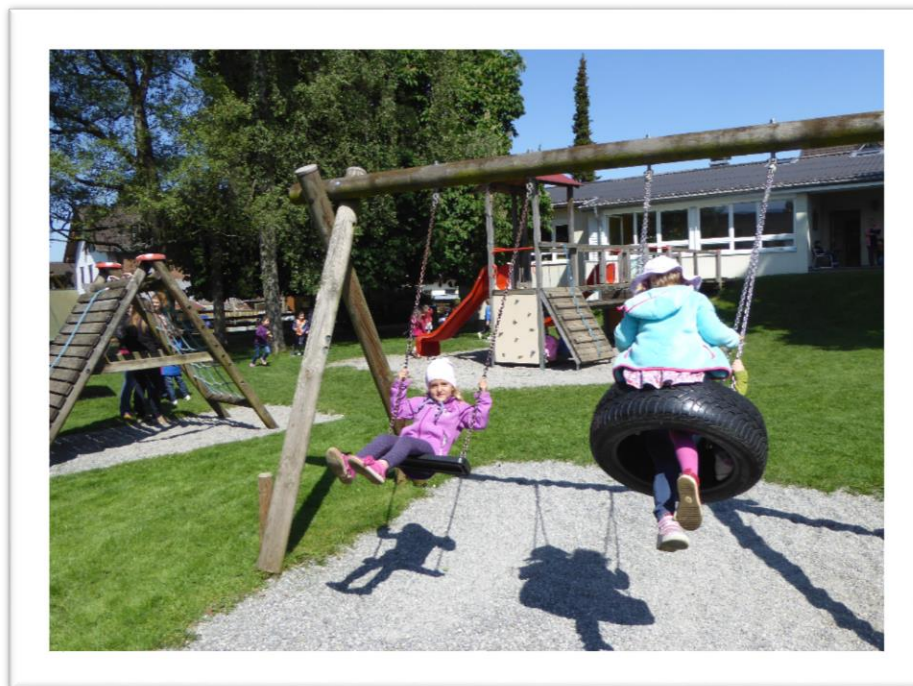
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



Der Garten



Das Juwel des Kindergarten Wallstraße ist der wunderbare, riesige Garten mit seinen hohen Bäumen, die im Sommer Schatten und im Herbst Kastanien schenken.

Es gibt neben Spielgeräten wie Schaukeln, Rutschen, Röhren und Klettergerüsten schiefe Ebenen zum Rollen, Rutschen, Rodeln und Klettern. Natürlich ist auch ein Sandkasten vorhanden, sowie eine Matschküche und eine "Straße" für Roller und Dreiräder. Der Garten wird jeden Tag genutzt.

Er bietet zu jeder Jahreszeit mit seiner heimeligen, ganz besonderen Atmosphäre alles, was Kinder für ein gesundes Aufwachsen benötigen.

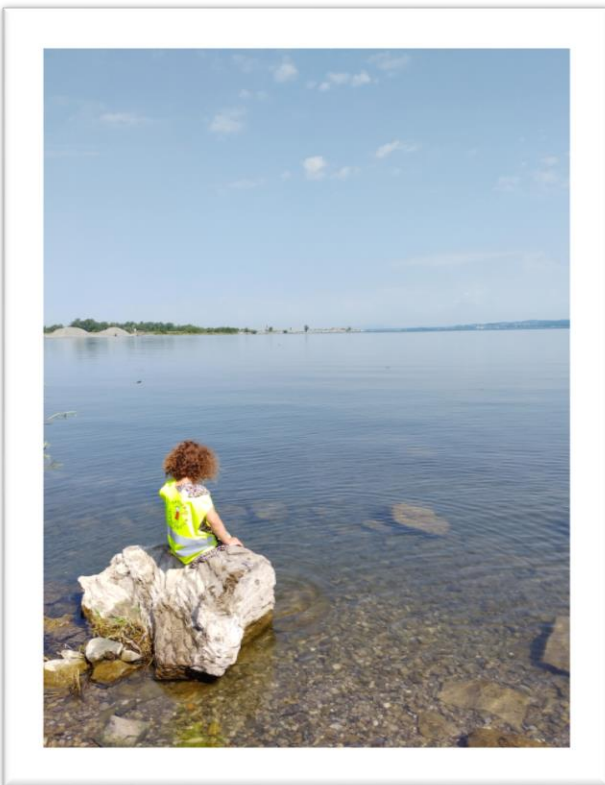


Der Wald

Der Wald bei der Bregenzer Ache ist in 10 Gehminuten erreichbar. Es ist uns ein großes Anliegen, mit den Kindern regelmäßig in den Wald zu gehen, denn die geheimnisvolle Welt der Natur und des Waldes sind ideale Wegbereiter zur Förderung vieler frühkindlicher Fähigkeiten. Kinder sollen die Natur und ihre Jahreszeiten direkt und ungefiltert entdecken dürfen.



Der See



Der See mit seinem einzigartigen Charakter ist ebenso in nur 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Das Seeufer mit dem Spielplatz, dem grünen Damm, mit seinen wunderschönen Möglichkeiten entspricht dem kindlichen Grundbedürfnis nach Natur und Bewegung. Nicht nur räumliche Orientierung, Motorik und Muskulatur werden gestärkt, sondern auch Kreativität und Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt.

Die Bregenzer Ache

Weiters lädt uns die Bregenzer Ache mit ihrem reizvollen Ambiente regelmäßigen zu Ausflügen ein. Hier können wir dem kindlichen Bedürfnis nach Wasser, Matschen, Erkunden und “Austoben” bestens entsprechen.

Unsere Gruppen nennen sich...

Sternengruppe ...



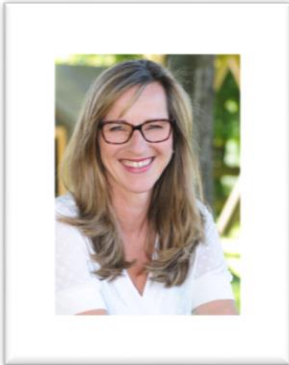
... Regenbogengruppe

Sonnengruppe ...



... Kindervilla Löwenzahn

Das gesamte Team des Kindergarten Wallstraße:

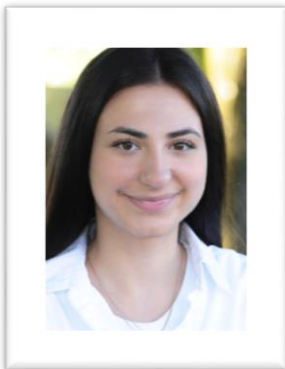


Silke Notarantonio, BA

Kindergartenleitung beider Standorte

Kindheitspädagogin

Sternengruppe



Anastasija Dotlic

Gruppenleitung Sonnengruppe

Kindergartenpädagogin



Gül Kaplan

Gruppenleitung Regenbogengruppe

Kindergartenpädagogin



Ruth Kainz

Gruppenleitung Löwenzahn

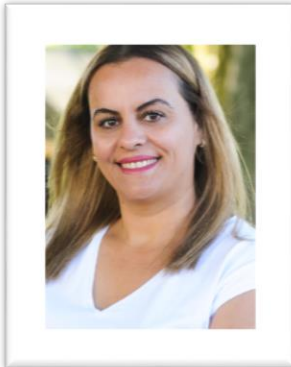
Kindergartenpädagogin



Petra Maccani

Sternengruppe

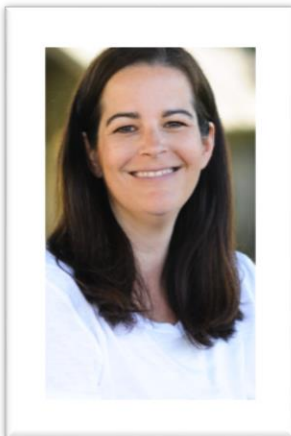
Kindergartenassistentin



Ilkay Centinkaya

Regenbogengruppe

Kindergartenassistentin



Verena Hecht

Sternengruppe

Kindergartenassistentin



Manuela Injac

Regenbogengruppe

Kindergartenassistentin



Anita Markovski

Sonnengruppe

Kindergartenassistentin



Nurdan Akbulut

Sonnengruppe

Kindergartenassistentin



Yaren Simsek

Sternengruppe

Kindergartenassistentin



Tanja Hofer

Löwenzahn

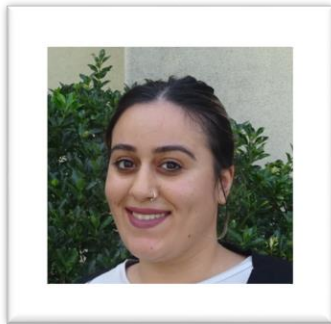
Kindergartenassistentin



Anita Markovski

Sonnengruppe

Kindergartenassistentin



Nurdan Akbulut

Sonnengruppe

Kindergartenassistentin



Yaren Simsek

Sternengruppe

Kindergartenassistentin



Tanja Hofer

Löwenzahn

Kindergartenassistentin



Sandra Rädler-Rüscher

Löwenzahn

Kindergartenassistentin



Gabi Fink

Löwenzahn

Kindergartenassistentin



Frauke Dornbach

Löwenzahn

Kindergartenassistentin



Tamara Neuriesser

Sonderkindergartenpädagogin

unterstützt durch ihre Beratung alle elementar-
pädagogischen Einrichtungen in Hard

Der Schwerpunkt im Standort Wallstraße/Haupthaus: „Bewegung und Gesundheit“



“Bewegung ist eine elementare Form des Denkens.” (Gerd E. Schäfer)

Bewegungsfreude und Bewegungskompetenz im frühkindlichen Stadium stellen die Weichen für eine gesunde Entwicklung. Bewegung dient nicht nur der körperlichen, sondern in gleichem Maße der geistigen und seelischen Gesundheit.

Kinder brauchen also Bewegung.

Veränderte Alltagsgewohnheiten, ein erhöhter Medienkonsum und dadurch bedingte Bewegungsarmut führen dazu, dass bereits Schüler in den ersten Klassen gesundheitliche Probleme wie Übergewicht, Rückenprobleme oder Haltungsschäden aufweisen. Auch im psychischen und physischen Bereich zeigen sich Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Konzentrationsschwierigkeiten und Aggressivität.

Durch Bewegung in elementarpädagogischen Einrichtungen kann gesundes Aufwachsen unterstützt werden.

Bewegung und Spiel entsprechen dem kindlichen Zugang zur Welt.

Bewegungs- und Sinneserfahrungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung von Sprache, Denken, Körpergefühl, gesunder Entwicklung und Unfallprävention. Im frühen Kindesalter lernen Kinder durch Bewegung und empfinden eine natürliche Lust und Freude am Springen, Laufen, Klettern, Rollen, Hüpfen, Rutschen.



Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern für ihr Bewegungs- und Umweltbewusstsein entsprechende Räume und Materialien zur Verfügung zu stellen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, in dem wir unter anderem:

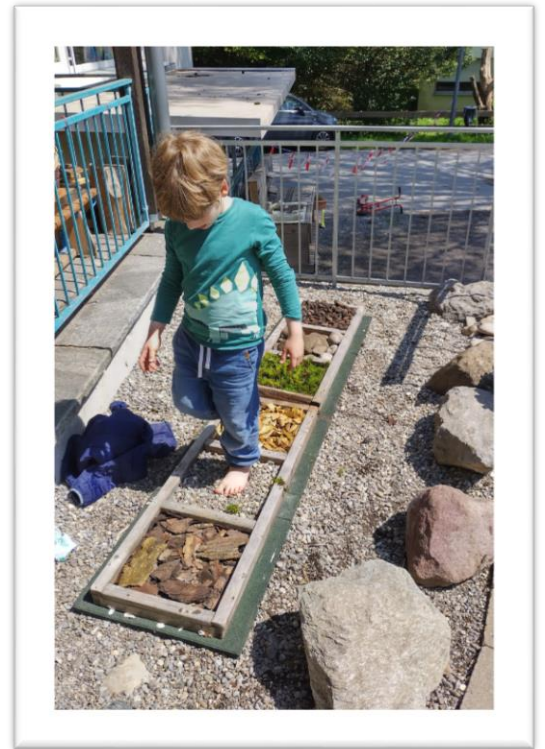
- den Tagesablauf bewegungsanregend gestalten.
- bei jeder Gelegenheit die Natur als sinnvollste Bewegungsbaustelle einsetzen, die es gibt.
- Bewegungsangebote, vor allem in unserem großen Garten, im nahegelegenen Wald und in unserem Turnsaal durchführen.
- Garten, Wald und Umfeld zu jeder Jahreszeit und bei jeder Wetterlage nutzen.
- Beete und Blumenkästen gemeinsam mit den Kindern bepflanzen und pflegen.
- individuelle Angebote machen wie Entspannungsgeschichten lesen und hören, Tanz- und Kreisspiele spielen und besondere Ausflüge unternehmen.
- Kinderyoga, Massage und Ruheübungen durchführen.
- Achtsamkeit pflegen – sich selbst und anderen gegenüber.
- Auf die Ernährung achten und sie mit den Kindern gemeinsam reflektieren



Die fünf Säulen nach Kneipp

Unsere Kinder erleben oftmals nicht mehr die Basis für ein gesundes Aufwachsen. Ernährung, Bewegung, Lebensordnung, natürliche Reize, Kräuter- und Heilpflanzen haben in unserem Alltag oftmals keinen bedeutenden Platz.

Ungesunde Ernährung, Stress, Zeitmangel, Bewegungsarmut führen dazu, dass unser seelisches und körperliches Gleichgewicht aus dem Lot gebracht wird. Dies kann dauerhaft zu massiven Schäden führen.



Das Konzept von Sebastian Kneipp basiert auf 5 Elementen:

Diese Elemente entsprechen bestens den kindlichen Bedürfnissen. Gesundheitsförderung hat nach Kneipp einen hohen Stellenwert. Es soll bereits früh ein Gesundheitsbewusstsein erlangt und die Kraft der Natur gespürt werden. Ruhe und Bewegung bilden ein Zusammenspiel, das als essentiell für die gesunde Entwicklung des Kindes betrachtet wird. Es soll also eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung angestrebt werden.

- 1. Säule - Ernährung:** Gesunde und ausgewogene Ernährung.
- 2. Säule - Kräuter:** Näherbringen verschiedener Kräuter und deren Wirkung.
- 3. Säule - Wasser** Wasser als zentrales Element der Kneipp-Medizin. Wassertreten, Waschungen, Planschen und Spielen sind dementsprechend wesentliche Bestandteile des Kindergartenalltages.
- 4. Säule - Bewegung** Aktivität und Bewegung werden als wichtige Grundlage für das persönliche Wohlbefinden betrachtet.
- 5. Säule - Lebensf** Die Ordnung ist die 5. Säule der Kneipp Pädagogik, so dass das alltägliche Aufräumen Teil des pädagogischen Konzeptes ist.

Der Wochenplan:

Gemäß unserem Jahresthema vertiefen wir täglich die Säulen nach Sebastian Kneipp. Zusätzlich gibt es jede Woche einen **Ausgehtag** pro Gruppe.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Sonnen- gruppe		Turnen	Ausgehtag	Kochtag	
Sternen- gruppe		Kochtag		Turnen	Ausgehtag
Regenbogen- gruppe	Turnen		Ausgehtag/ Ernährung im Wech- sel		



Der Tagesablauf

07:00 - 09:00	Bringzeit, Freispiel. Bitte spätestens um 08:45 Uhr bringen, damit genug Zeit zum Ankommen ist.
09:00 - 9:30	Morgenkreis mit geleiteter Aktivität. In dieser Zeit findet ein vorbereitetes Bildungsangebot zu den verschiedenen Bildungsbereichen statt (singen, vorlesen, Gespräch zu aktuellen Themen...) Davor oder danach ist - je nach Gruppe - Jausenzeit.
9:30 - 11:30	Freispiel. Das Kind entscheidet selbst, was es mit wem spielen möchte. Diese Zeit wird auch für spezielle Förderungen in Einzel- oder Kleingruppen (Sprachförderung, kreatives Arbeiten, math. Spiele...) und für Ausflüge und Spielplatzbesuche genutzt.
11:30 -12:30	Abholzeit: Die Kinder werden im Garten abgeholt.

Mittags- und Nachmittagsbetreuung

11:30	Mittagessen	
13:30 - 16:30	Dienstag	Nachmittagskindergarten
	Donnerstag	Nachmittagskindergarten

Zusätzliches Angebot für Berufstätige

14:00 - 17:00	Nachmittag
17:00 - 18:00	Abend

Jause

Gesunde Ernährung ist eine der fünf Säulen, die für den Kindergarten Wallstraße sehr wichtig sind. Sie verbessert unser Wohlbefinden, beugt zahlreiche Krankheiten vor und leistet einen wichtigen Beitrag, uns fit und vital zu fühlen. Unser Ziel ist es, auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung in einer entspannten Atmosphäre zu achten. Das gemeinsame Essen, das heute oft in den Familien zu kurz kommt, hat bei uns eine zentrale Rolle. Deswegen beginnen wir unsere Jause nach dem Freispiel und dem Aufräumen mit einem Jausenspruch und essen sie in der Kindergartengemeinschaft.

Es ist uns ausgesprochen wichtig, dass die Jause gesund ist: Frisches Obst und Gemüse, (Vollkorn-) Brot helfen den Kinder, wieder Energie für das weitere Spielen und Lernen zu tanken.

Zum Trinken gibt es immer ausreichend Wasser, das in Trinkflaschen von Zuhause mitgebracht wird. Manchmal machen wir auch einen warmen Tee.

Mittagessen und Mittagsruhe

Die Kinder, die für das Mittagessen angemeldet sind, nehmen gemeinsam mit zwei Fachkräften das Mittagessen ein, das von der Kantine L nach modernen Ernährungsrichtlinien frisch zubereitet und täglich geliefert wird. Im Rahmen der inklusiven Halten der Marktgemeinde Hard wird darauf verzichtet, Schweinefleisch zu verwenden.

Wir achten auf eine entspannte Atmosphäre, die betreuenden Personen essen mit den Kindern mit. Sie sind Vorbild im Rahmen der Tischkultur und nutzen Sprachanlässe in angenehmem Rahmen.

Nach dem Essen gehen die Kinder, die abgeholt werden, in eine Sammelgruppe. Die Kinder, die bis zum Abend bleiben, ruhen sich auf einem gemütlichen Matratzenlager aus, bis sie wieder spielen gehen.

Geburtstage

Gesunde Ernährung ist wichtig, aber bei Festen dürfen im Rahmen der Lebensfreude Ausnahmen gemacht werden. Wir freuen uns, wenn die Eltern am Geburtstag des Kindes in Absprache mit der jeweiligen Gruppe etwas mitbringt, das dem Geburtstagskind schmeckt.

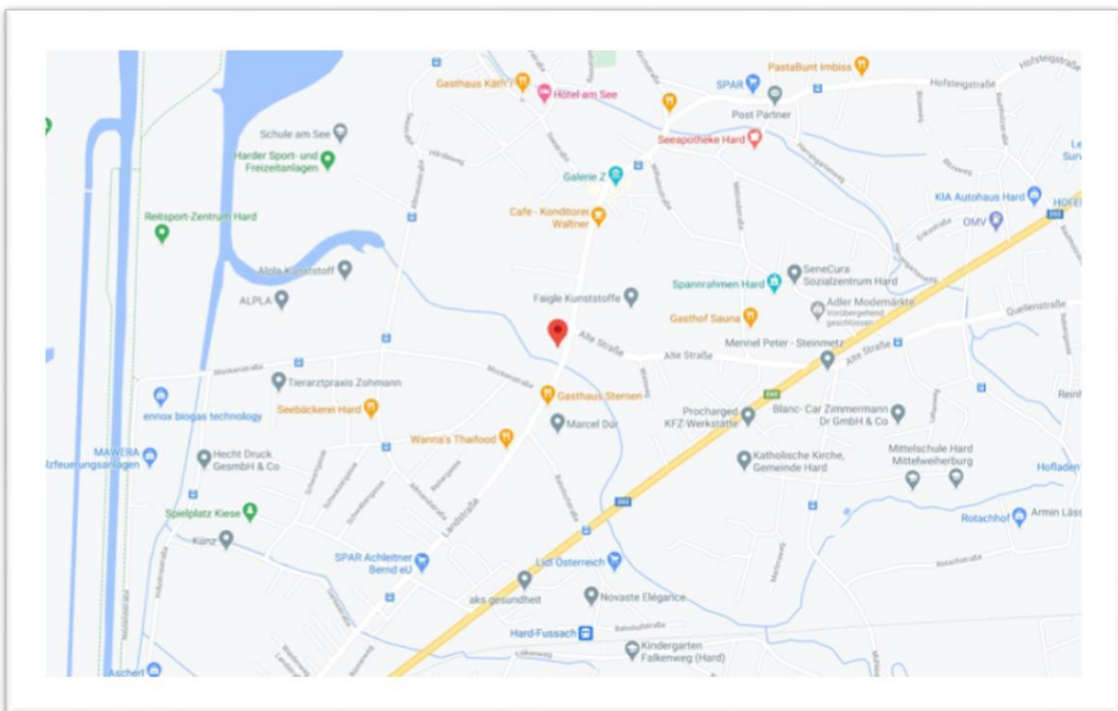
Nachhaltigkeit

Die Welt der Zukunft gehört den Kinder. Es ist in unserer Verantwortung, alles dazu beizutragen, um den zukünftigen Erwachsenen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Deswegen achten wir im Kindergarten Wallstraße auf bewussten Umgang mit Abfällen, wir sparen Ressourcen wie Papier, Kunststoff wo immer es geht und versuchen dadurch, den Kindern ein Vorbild zu bieten. Wir zeigen den Kindern auch, dass man Spielsachen reparieren oder aus Abfallprodukten wunderbare Kunstwerke und Spielmöglichkeiten schaffen kann

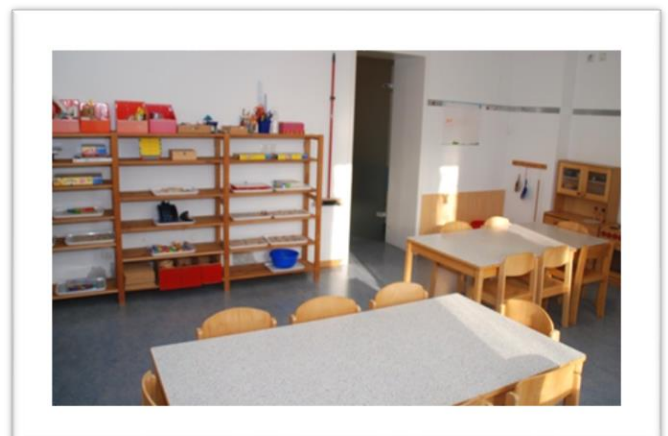
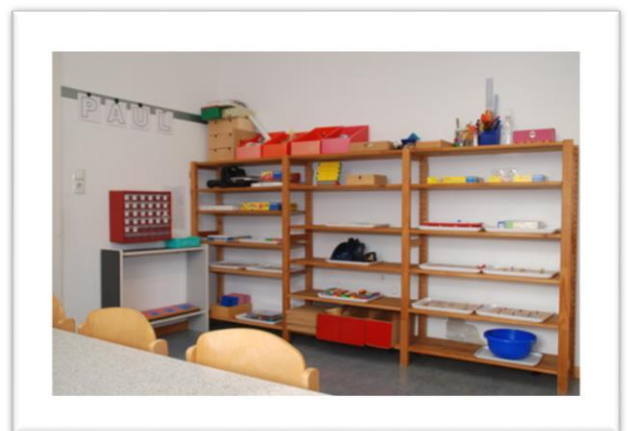
Außengruppe Kindervilla Löwenzahn

Lage



Räumlichkeit und Ausstattung

Ein wichtiger Bestandteil der Montessoripädagogik ist die vorbereitete Umgebung. Kinder in diesem Alter erforschen ihre Umwelt mit ihren Sinnen. Durch die Bereitstellung der Materialien erhalten die Kinder die Möglichkeit Erfahrungen auf verschiedensten Gebieten zu sammeln, sie lernen mit anderen zu kommunizieren und erleben, dass sie dadurch unabhängiger von den Erwachsenen werden.



Die Räumlichkeiten sind altersmäßig auf unsere Kinder abgestimmt und haben den Anspruch, das Interesse der Kinder zu wecken.

Jedes Kind entscheidet sich nach seinem Eintreffen für eine Beschäftigung und somit...

...für ein Material...

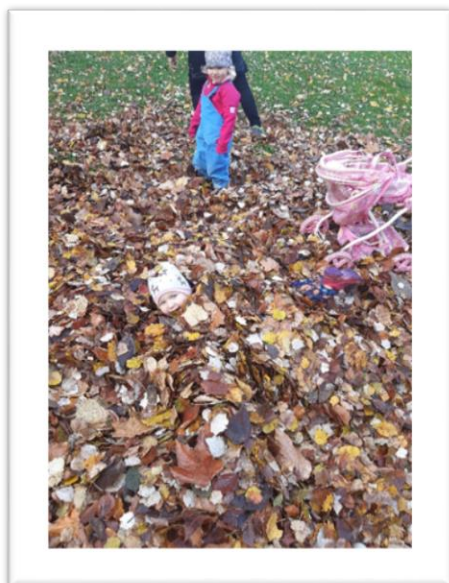


...ob es allein spielen möchte, oder mit jemandem zusammen...



...ob es dafür einen Teppich oder einen Tisch benötigt.

Zu unseren Räumlichkeiten gehört auch unser Garten, der von den Kindern mit großer Begeisterung bespielt wird.



Das Team Kindervilla Löwenzahn:



v.l.n.r: Ruth Kainz Gabi Fink Tanja Hofer Frauke Dornbach Sandra Rädler-Rüscher

Der Schwerpunkt der Kindervilla Löwenzahn:

„Die pädagogische Haltung von Maria Montessori“

Grundlage unserer Arbeit ist die Montessoripädagogik. Ein sehr prägendes und bekanntes Zitat von Maria Montessori lautet: *„Hilf mir es selbst zu tun“*. Dieser Satz beinhaltet eine wichtige Botschaft in Bezug auf unsere Arbeit mit den Kindern. Das Zitat impliziert, dass Kinder das natürliche Bedürfnis danach haben, Dinge zu erlernen und selbständig zu werden.



Unterstützend ist eine vielfältig vorbereitete Umgebung. Diese ist eines der Fundamente der Montessoripädagogik. Sie gibt den Kindern die Möglichkeit, eine Tätigkeit zu wählen, die ihr jeweiliges Interesse weckt. Dabei ist es wichtig, eine ausgewogene Balance zwischen dem freien Spiel, in dem sich die Kinder ihre Beschäftigung selbst aussuchen können und gezielten Angeboten durch die Pädagoginnen herzustellen.

Diese Angebote und das freie Spiel unterstützen eine Weiterentwicklung in Bezug auf den motorischen und intellektuellen, sowie den sozialen und emotionalen Entwicklungsbereich.

Da sich die Kinder in unserer Einrichtung oft das erste Mal in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtfinden müssen, ist es notwendig, sie bei Auseinandersetzungen mit anderen zu unterstützen und gemeinsam Lösungen in Konfliktsituationen zu finden. Regeln, Grenzen und gegenseitiger Respekt sind notwendig, um ein angenehmes Miteinander zu garantieren.

Um es mit den Worten von Maria Montessori zu sagen: *„Die Freiheit des Einzelnen hört da auf, wo die Interessen eines Mitmenschen oder der Gemeinschaft beginnen.“*

In unserem Alltag bedeutet das, jedes Kind darf frei entscheiden, wann es sich mit etwas beschäftigen möchte, wie lange, wo und mit wem.

Diese Freiheit endet dann, wenn sich eine andere Person dadurch gestört fühlt.

Den Kindern zu helfen diese Grenzen wahrzunehmen und Lösungen zu finden, sind wichtige Bausteine im Erlernen und Festigen ihrer sozialen Kompetenzen.

Allgemeine pädagogische Grundlagen in der Kindervilla

Elementarpädagogische Einrichtungen sind Teil des Bildungssystems mit dem Auftrag zur Bildungs- und Erziehungsarbeit. Dabei richten wir uns nach dem Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen, nach dem Leitfaden für Kinderbetreuungseinrichtungen des Landes Vorarlberg und der Wertebildung im Kindergarten. Diese beinhalten 12 Prinzipien und 6 Bildungsbereiche, welche die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützen. Die Prinzipien und die Bildungsbereiche ziehen sich durch alle Spiel- und Lernsituationen und werden in den Bildungsprozessen miteinbezogen.

Die 12 Prinzipien

- **Ganzheitliches Lernen**
Die Kinder lernen mit allen Sinnen und ihrer gesamten Persönlichkeit. Wir beziehen diese mit ein, sowie die sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten.
- **Individualisierung**
Jedes Kind ist einzigartig in seinen Interessen, Begabungen und Bedürfnissen. Jedes Kind lernt nach seinem individuellen Rhythmus.
- **Differenzierung**
Die differenzierte Bildungsarbeit berücksichtigt die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes.
- **Empowerment**
Dies unterstützt Kinder darin, ihrer Gestaltungsspielräume und Ressourcen besser wahrzunehmen und zu nutzen.
- **Lebensweltorientierung**
Bildungsprozesse werden an die Erlebnisse und Erfahrungen des Kindes angeknüpft und motivieren sie zur selbsttätigen Auseinandersetzung.
- **Inklusion**
Jedes Kind verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.
- **Sachrichtigkeit**
Bei der Vermittlung von Wissen muss auf richtige Inhalte und Begriffe geachtet werden.
- **Diversität**
Bezieht sich auf die individuellen Unterschiede (z. B. Geschlecht, Hautfarbe, soziale Herkunft, etc.). Diese Vielfalt ist eine Chance für zahlreiche Lernerfahrungen.
- **Geschlechtssensibilität**
Ziel ist es, Mädchen und Buben unabhängig von ihrem Geschlecht darin zu unterstützen, unterschiedliche Potenziale in ihrer Persönlichkeit zu entfalten.



- **Partizipation**

Die Voraussetzung, dass Kinder lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ist die Beteiligung am Betreuungsalltag, sowie die Möglichkeit an Mitbestimmung und Mitgestaltung.

- **Transparenz**

Die pädagogische Praxis für Eltern nachvollziehbar, sowie Intentionen und Zusammenhänge für Kinder durchschaubar machen.

- **Bildungspartnerschaft**

Sind Kooperationsbeziehungen zwischen der Kleinkindbetreuung und der Familie. Die Grundhaltung ist das gegenseitige Interesse, Wertschätzung und das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für das Wohl des Kindes.



Wertebildung in der Kindervilla

Das Kind als kompetentes Individuum und Ko-Konstrukteur seiner Entwicklung

Das Kind besitzt von Natur aus eine intrinsische Motivation zu Lernen, Entdecken und sich weiterzuentwickeln. Somit sind schon die Kleinsten dazu im Stande sich in einer anregenden und ansprechenden Umgebung jene (An) – reize zu selektieren, welche gerade ihrer individuellen Entwicklung am dienlichsten sind. Die vorbereitete Umgebung nach Maria Montessori und Impulse der Pädagoginnen, welche auf individuellen Beobachtungen des Kindes in seiner Entwicklung aufbauen, sind hierfür essenziell. Die Pädagoginnen sind achtsame Beobachter und stehen den Kindern zur Seite. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Gelebte Partizipation in Form von Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“ So lautet eines der Prinzipien nach Maria Montessori. Sowohl beim aktiven Tun, als auch bei Entscheidungen und der Suche nach Lösungen, werden unsere Kinder der Kindervilla altersgerecht miteinbezogen. Beispiele hierfür ist die partizipative Lösungsfindung bei Konflikten zwischen den einzelnen Kindern, als auch demokratischer Entscheidungen, welche in den Alltag in der Kindervilla altersgerecht einfließen.

Toleranz und Offenheit als Grundwerte des Zusammenseins in der Kindervilla, die Verantwortung für sich, andere und für die Natur übernehmen:

Durch die individuell gesetzten Impulse und die anregenden Reize der vorbereiteten Umgebung, lernt das Kind mit Neuem umzugehen und eine offene Neugierde dahingehend zu entwickeln. Durch die, dem Entwicklungsstand des Kindes angepassten Freiräume, lernt das Kind Konsequenzen einzuschätzen und somit Selbstverantwortung und Verantwortung für das Umfeld zu entwickeln. Im Vordergrund steht dabei, dass die Kinder erkennen, dass die Freiheit als Grenze die Gemeinschaft hat. Das bedeutet, die Freiheit des Einzelnen hört da auf, wo die Interessen dieser Gemeinschaft beginnen. Auch die Verantwortung für die Natur ist ein gelebter Wert in unserer Einrichtung. Beispielsweise müssen Tiere gefüttert, aber nicht überfüttert werden. Pflanzen brauchen Wasser, jedoch nicht zu viel.

Sich selbst als Teil einer Gemeinschaft erleben, eine Atmosphäre der gelebten Empathie ermöglichen, um zu Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen:

Gemeinschaft und Freundschaften werden in unserer Kindervilla in hohem Maße gefördert. Raum hierfür bietet das gemeinsame Freispiel, das gemeinsame Arbeiten und das partizipative Gestalten des Miteinanders. Jedes einzelne Kind soll sich als wichtiger Teil der Gemeinschaft fühlen, gehört werden und seine Bedürfnisse und Wünsche in die Gruppe miteinbringen können. Auch Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen, wie beispielsweise durch das gemeinsame Zubereiten der Jause fördert das Zugehörigkeitsgefühl des Kindes.

Durch die Unterstützung der Pädagoginnen bei der Lösungsfindung hinsichtlich Konflikten, mit Fokus auf das Einfühlungsvermögen der Kinder, sollen diese lernen sich gegenseitig besser zu verstehen. Sich in das Gegenüber hineinzusetzen und dadurch die Kompetenz der Empathie zu steigern, ist somit mit Ziel der pädagogischen Interventionen. Auch die vorgelebte Empathie der Pädagoginnen und die Unterstützung, wenn Kinder mit ihren Gefühlen nicht klarkommen, wenn Wut, Zorn, Hilflosigkeit usw. durch Situationen hervorgerufen werden ist hierbei essenziell.



Frieden ist das Zusammenleben in Ruhe und Sicherheit:

Durch die bewusste Integration der geschilderten Werte im Alltag der Kinder, entsteht in unserer Kindervilla ein Ort der Ruhe und Sicherheit. Dies ist die Grundvoraussetzung zur positiven emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung unserer Kleinsten.

Unsere pädagogische Arbeit

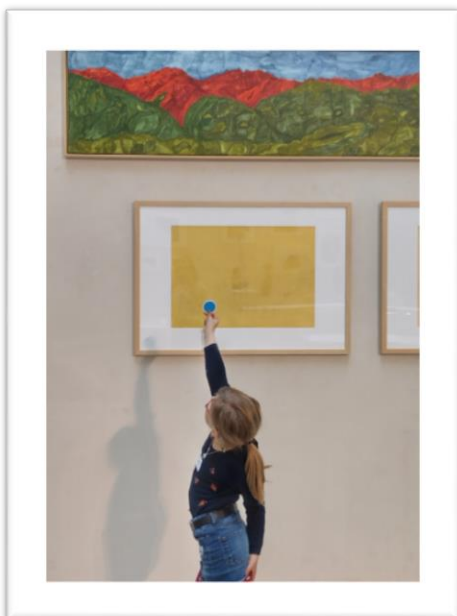
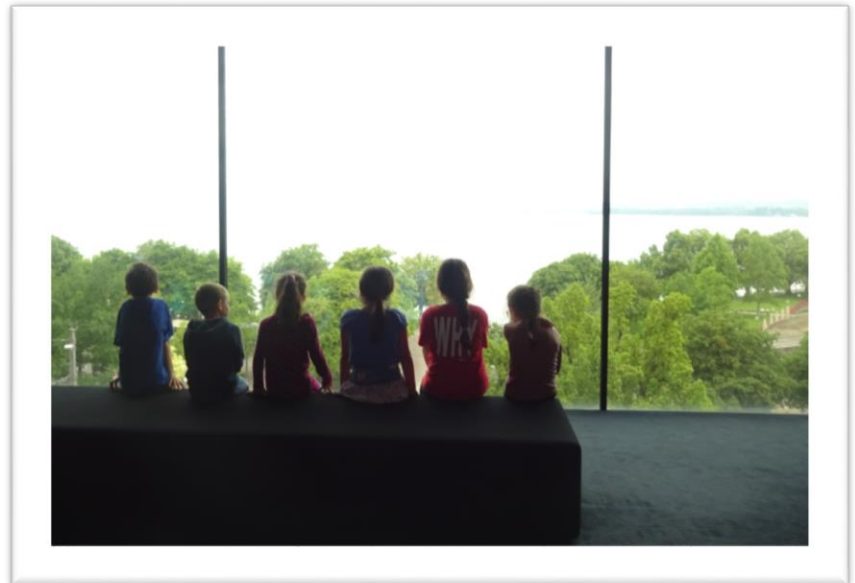
Das Bild vom Kind

Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen.

In der Auseinandersetzung und Begegnung mit einer ihnen angemessenen, anregenden und fürsorglichen Welt kann das Kind diese Kompetenzen zur Entfaltung bringen.

Auf Basis seiner Anlagen und seinem Wesen entwickelt es Vorstellungen von der Welt und wie sie funktioniert. In diesem Prozess vergleicht das Kind seine

Wahrnehmungen ständig mit den Erfahrungen, die es bisher gemacht hat, und konstruiert ein Verständnis von verschiedenen Dingen. Es bringt sich dabei praktisch selbst hervor... Das Kind bildet sich also selbst.



Voraussetzung für das Gelingen dieses Selbstbildungsprozesses ist die Erfahrung von verlässlichen, liebevollen Beziehungen mit konstanten Bezugspersonen, die für anregende und vielfältige Lernumgebungen Sorge tragen.

Neugier, Kreativität und Spontaneität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse sowie über vielfältige Ausdrucksweisen und Kompetenzen.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Jedes Kind durchläuft demnach eine einzigartige Bildungsbiografie.

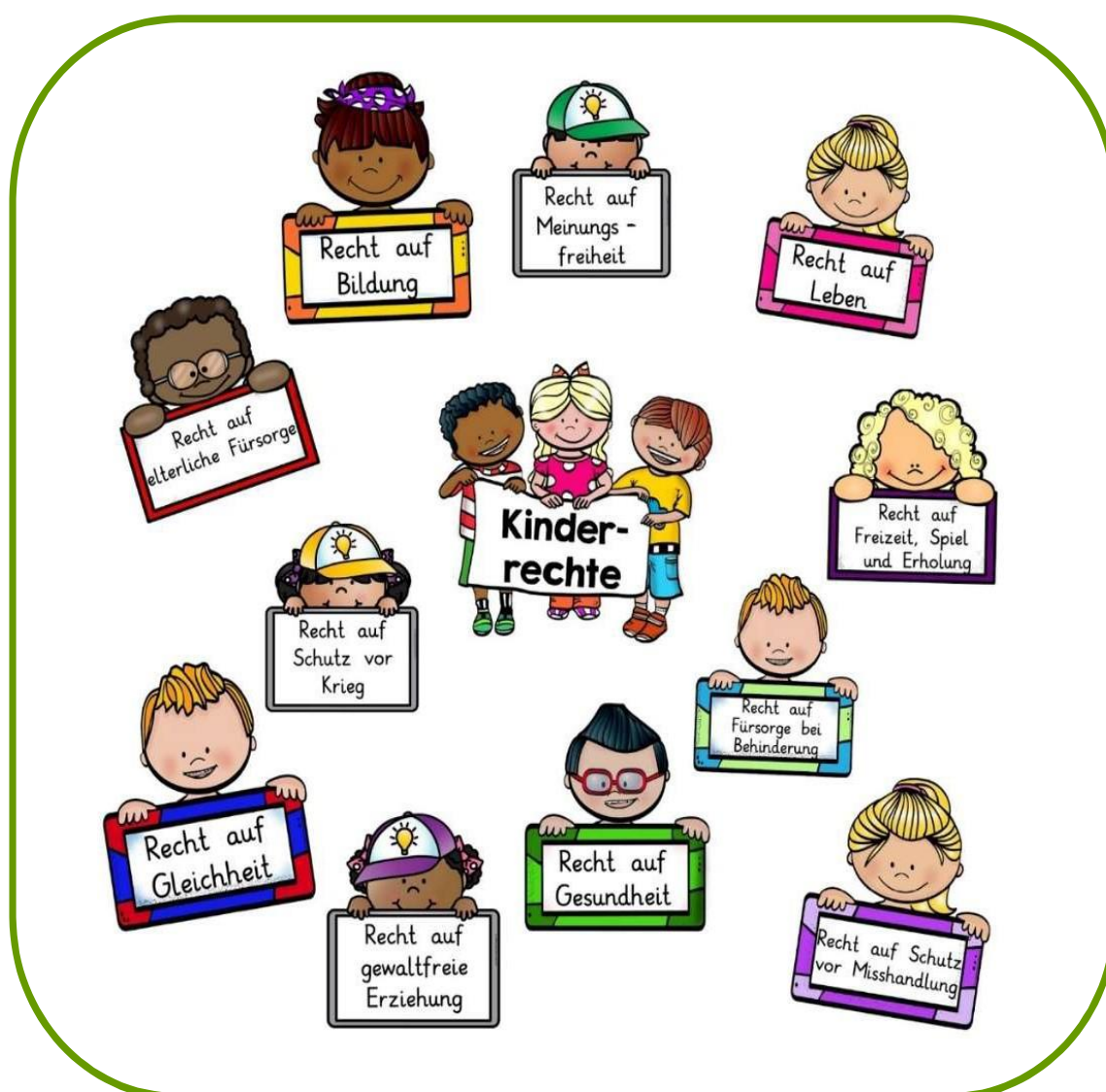
Kinderrechte/Kinderschutz

Alle Kinder haben Rechte.

Diese sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Unter anderem haben Kinder das Recht auf bestmögliche Bildung, die ihre Begabungen, Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit voll zur Entfaltung bringen. Sie haben ein Recht auf Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung und allen sie betreffenden Entscheidungen.

Mehr Infos unter: <https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte>

Zum Thema Kinderschutz verweisen wir an dieser Stelle auf das separate Kinderschutzkonzept der Gemeinde Hard.



<https://diegrundschultante.blogspot.com/2018/02/kinderrechte.htm>

Die Rolle der pädagogischen Begleitung

Wer sind wir?

- Geduldige pädagogische Begleitende, Wegweisende und Beobachtende
- Lernende und lehrende Vorbilder
- Liebevolle und einfühlsame Zuhörer und Tröster
- Verlässliche Ansprechpartner für Eltern und Kinder
- Offene und humorvolle Spielpartner
- Koordinatoren der Ideen, Wünsche und Bedürfnisse
- Pädagogisch geschultes Fachpersonal
- Respektvolle, ehrliche und echte Persönlichkeiten

Was machen wir?

Wir...

- bauen eine verlässliche und liebevolle Beziehung zum Kind auf
- begegnen Kindern auf Augenhöhe und mit Respekt
- schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit, Geborgenheit und Struktur
- gestalten eine ansprechende Lernumgebung für alle Entwicklungsstufen
- sehen alle Kinder gleichwertig und akzeptieren sie in ihrer Einzigartigkeit
- reflektieren unser Verhalten und Tun regelmäßig
- gehen auf die aktuellen Bedürfnisse und Themen der Kinder ein



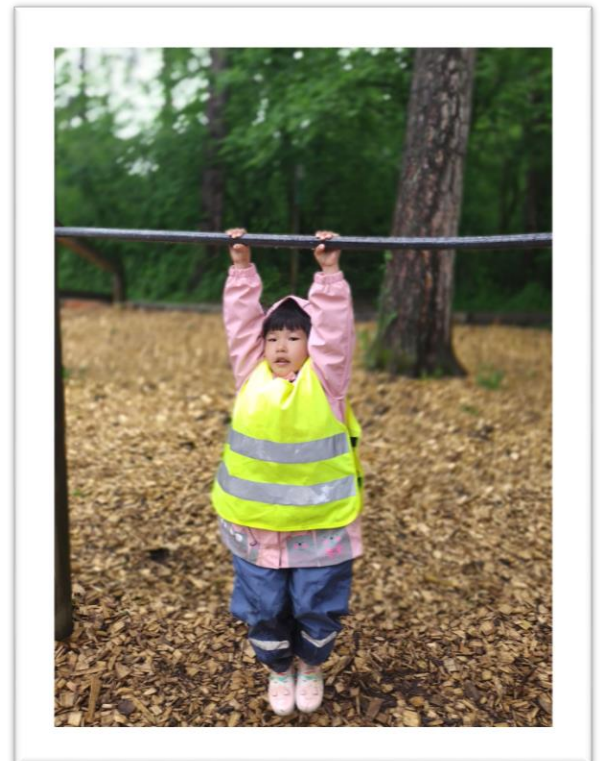
Was sind unsere Aufgaben?

- Aufsichtspflicht
- Bildungsangebote und Aktivitäten im Kindergarten planen, durchführen und reflektieren
- Elterngespräche und Elternabende
- Beobachtung und Dokumentation
- Individuelle Förderung der Kinder
- Teamsitzungen und interner Austausch
- Eigene Fort- und Weiterbildung
- Angebote und Impulse setzen anhand des bundesländerübergreifenden Erziehungs- und Bildungsrahmenplanes



Die Arbeit im Kindergarten beinhaltet:

- Sprachbildung und -förderung
- Bewegungserziehung
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Kreativität und rhythmisch- musikalische Erziehung
- Denk- und Merkfähigkeit
- Lern- und Leistungsverhalten
- Umweltwissen und Orientierungskompetenz
- Gesundheits- und Sexualerziehung
- Wertekompetenz und religiöse Erziehung



Der bundesländerübergreifende Erziehungs- und Bildungsrahmenplan

Um für Kinder bestmögliche Lernvoraussetzungen zu schaffen, orientieren wir uns an ihren Interessen. Lernen kann nur durch intrinsische, von innen gesteuerte Motivation erfolgen. Um dies zu ermöglichen, schaffen wir eine anregende Umgebung, die die Neugier der Kinder weckt und ihren Interessen entspricht. Grundlage unsere Arbeit mit den Kindern der bundesländerübergreifende Bildungs- und Orientierungsrahmenplan dar. In verschiedenen Bildungsbereichen haben die Kinder die Möglichkeit vielfältige Lernerfahrungen zu sammeln:

Emotionen und soziale Beziehung
Ethik und Gesellschaft
Sprache und Kommunikation
Bewegung und Gesundheit
Ästhetik und Gestaltung
Natur und Technik

[https://bildung.bmbwf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?6ar4 ba](https://bildung.bmbwf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?6ar4%20ba)



Emotionen und soziale Beziehungen

- Identität
- Vertrauen und Wohlbefinden
- Kooperation und Konfliktkultur

Der Kindergarten ist ein wichtiger Ort für soziales Lernen. Altersgemischte Gruppen bieten den Kindern die Möglichkeit, viele soziale Erfahrungen zu sammeln und voneinander zu lernen. In der Gemeinschaft

können Verhaltensweisen geübt werden wie zum Beispiel Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Konfliktbewältigung, Solidarität, Zuhören und Ausreden lassen, Toleranz und Verantwortungsbereitschaft. Unser Anliegen ist es, dazu beizutragen, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe finden kann - eine Voraussetzung, um Beziehungen aufzubauen und Freundschaften zu schließen. Wir ermutigen die Kinder, sich in das Gruppenleben einzubringen und den Kindergartenalltag aktiv mitzugestalten. Dadurch erfahren sie schon früh, was jeder Einzelne zum Gelingen des Gruppenlebens beitragen kann. Klar definierte Grenzen und Regeln erleichtern das Leben in der Gemeinschaft und geben den Kindern Sicherheit.



Ethik und Gesellschaft

- Werte
- Diversität
- Partizipation und Demokratie

Im Vordergrund stehen das Verständnis für die Grundrechte der Menschen und die Anerkennung der Einmaligkeit jeder Person sowie die positive Erfahrung in der Gemeinschaft. Die Kinder sollen ein Gespür dafür entwickeln, achtsam mit unserer Natur und den darin lebenden Menschen, Tieren und Pflanzen umzugehen. Auch Traditionen verschiedenster Kulturen finden in unserem pädagogischen Alltag einen festen Platz.



Sprache und Kommunikation

- Sprache und Sprechen
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Literacy
- Informations- und Kommunikationstechnologien



Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt. Nur mit ihr können wir Gefühle in Worte fassen und dadurch uns selbst und andere verstehen. Sprache stellt die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen dar. Mit ihr können Handlungen geplant, Informationen aufgenommen, verarbeitet und weitergegeben werden. Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbio-graphie!

Bewegung und Gesundheit

- Körper und Wahrnehmung
- Bewegung
- Gesundheitsbewusstsein

Bewegungserfahrung, Sinneseindrücke und deren Zusammenspiel sind wesentliche Grundlagen für das Erfahren von

Selbstwirksamkeit und für die Erweiterung von Erfahrungsspielräumen und Handlungskompetenzen.

Aus der Entwicklungspsychologie kennen wir den engen Zusammenhang zwischen motorischer Bewegung und geistiger Entwicklung. Wir bieten deshalb ein breites Angebot an Bewegungsimpulsen. Je nach Entwicklungsstand suchen sich die Kinder eine entsprechende Herausforderung, um grob- und feinmotorische Kompetenzen zu entwickeln. Gesunde Ernährung und Körperpflege spielen ebenso eine wichtige Rolle im Kindergartenalltag.

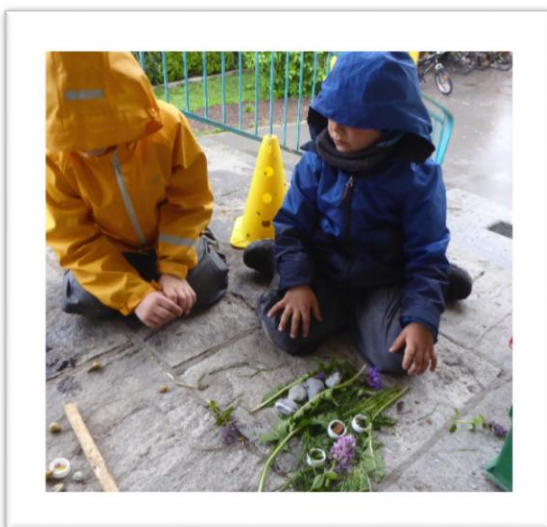


Ästhetik und Gestaltung

- Kultur und Kunst
- Kreativer Ausdruck

Von Beginn an nimmt das Kind durch Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen Kontakt mit seiner Umwelt auf. Die Welt der Kinder wird durch

gestalterisches Spielen neu erlebt und für sie entsteht ein individuelles Bild der Wirklichkeit. Kinder können das, was sie wahrnehmen, auch als Bilder gestalten. Materialien in verschiedenen Farben, Formen und Beschaffenheiten regen Kinder an und schaffen sinnliche Erlebnisse. Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen dabei, die Komplexität der kindlichen Wahrnehmungen zu strukturieren und ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.



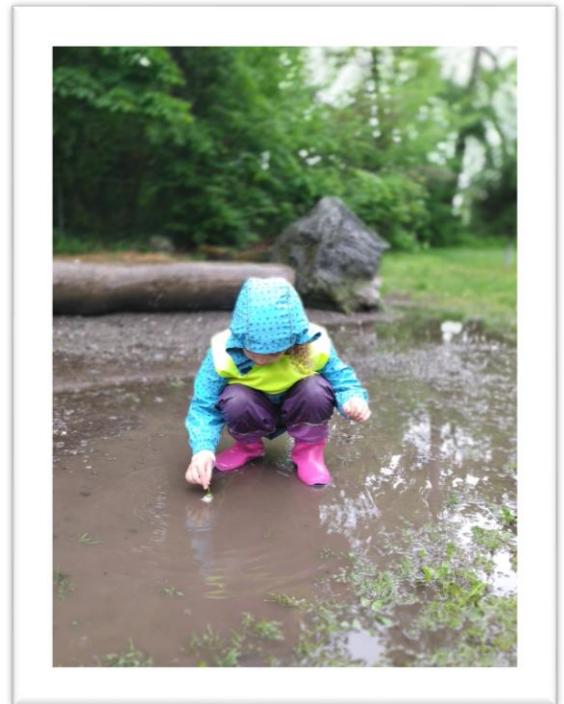
Kreativität beschränkt sich nicht nur auf Basteln, Zeichnen und Modellieren. Kreativität ist die Fähigkeit, originelle neue Lösungsmöglichkeiten und ungewöhnliche, aber sinnvolle Ideen zu produzieren. Sie ist der Motor für eine gesunde kognitive, soziale und motorische Entwicklung.

Natur und Technik

- Natur und Umwelt
- Technik
- Mathematik

Naturwissenschaftlich-technische und mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen. Von Geburt an nehmen Kinder in ihrer Umwelt naturwissenschaftliche, technische und mathematische Phänomene wahr, denen sie auf den Grund gehen und sie erforschen möchten.

Auf diese Weise erforschen sie Ursache und Wirkung und sammeln dabei Erfahrungen,



die sie immer wieder aufs Neue einsetzen und verknüpfen. So entwickeln sie Problemlösungsstrategien, erweitern ihr Wissen und ihre lernmethodischen Kompetenzen.

Entwicklungsportfolio „Schatzolino“

Um das Lernen und die Lernwege für Kind und Eltern transparent und nachvollziehbar zu machen, arbeiten alle Harder Kindergärten mit diesem Dokumentationssystem.

Jedes Kind hat seinen eigenen Weg der Entwicklung, sein eigenes Tempo und unterschiedliche Interessen. Um diese bildlich zu dokumentieren hat jedes Kind seine eigene Mappe.

Hier werden Zeichnungen, Fotos aus dem Kindergartenalltag und Kommentare der Kinder gesammelt. Diese Mappe soll ein „Schatz“ für die Kinder sein, daher auch der Name „Schatzolino“.

Sie entscheiden selbst, was sie alles sammeln möchten. Diesen „Schatz“ können die Kinder stolz ihren Eltern zeigen, aber auch anderen Kindern. Sie genießen es, auf vergangene Ereignisse zurückzublicken und sich daran zu erinnern, während sie durch die Mappen blättern.

Im Schatzolino werden erworbene Kompetenzen gesammelt, dokumentiert, reflektiert und präsentiert. So ist es für das Kind, die Eltern und die Pädagoginnen nachvollziehbar, was es schon alles kann und wie es dies gelernt hat.

Ziel ist es, dass sich das Kind seiner persönlichen Stärken und individuellen Besonderheiten bewusst wird, und diese wertschätzen kann.

Sprachförderung

Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis der Welt.

Sprachförderung ist in unserer Tagesstruktur ein wichtiger Bestandteil. Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache, aber auch deutschsprachige Kinder werden beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt.

Ob in gezielten Sprachfördereinheiten, während des Freispiels, während Bildungsangeboten, im Zweierkontakt - wir nutzen alle uns bietenden Settings zur Sprachförderung.

Dabei legen wir unter anderem unser Augenmerk auf die Förderung des Sprachverständnisses (Hören und Verstehen, Gehörtes wiedergeben), Fähigkeit Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken zu können, Förderung der Sprechfreude sowie die Erweiterung des Wortschatzes. Neben allen nur erdenklichen Sprachanlässen nutzen wir das Sprachfördermaterial „Bausteine für eine frühe Sprachförderung“.

Inklusion

Jedes Kind ist einzigartig mit seinen Interessen und individuellen Bedürfnissen. Jedes Kind wird so wertgeschätzt, wie es ist, unabhängig von seinen besonderen Bedürfnissen, seiner Religion, seiner Herkunft, seinem Geschlecht oder seinen körperlichen Voraussetzungen.

In einer respektvollen Atmosphäre wird für alle die Voraussetzung für vielfältige Lernerfahrungen geschaffen. Bildungsangebote werden flexible und individuell gestaltet und bieten jedem Kind die Möglichkeit, sich frei entsprechend seinen Ressourcen zu entfalten.



Schulvorbereitung

Zu den Richtlinien des Vorarlberger Bildungs- und Orientierungsplanes gehören schulvorbereitende pädagogische Aktivitäten, die sogenannte Schulvorbereitung. Dies kann auf unterschiedlichste Art im Kindergarten umgesetzt werden.

In erster Linie ist es für uns besonders wichtig, die Kinder für die veränderten Bedingungen, die in der Schule auf sie zukommen, vorzubereiten.

In alltäglichen Situationen und Handlungen können die Kinder ihre Selbstständigkeit und Selbstsicherheit entwickeln und stärken. Sie lernen spielerisch, sich zu orientieren und sich auch einmal alleine zurecht zu finden.

Die Vorläuferfähigkeiten für das Rechnen, Schreiben und Lesen eignen sich die Kinder bei geleiteten Aktivitäten oder auch einfach im Spiel mit uns und miteinander an. Wir achten dabei auf die Interessen und die Vorlieben der Kinder.

Als Schulreife bezeichnet man den körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklungsstand eines Kindes, der zur Erfüllung der Anforderungen beim Schuleintritt notwendig ist. Ziel ist die Entwicklung einer gesamtheitlich gestärkten Persönlichkeit.

Wichtige Voraussetzungen sind unter anderem:

- Selbstwirksamkeit
- Mut und Neugierde
- Selbstsicherheit, offenes Zugehen auf anderen Menschen
- Interesse zeigen
- Durchhaltevermögen, Konzentration und Geduld
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstkontrolle, konstruktiver Umgang mit Stress und starken Emotionen

VBB – Vorarlberger Beobachtungsbogen – Kindergartenvorsorge

Mit der Kindergartenvorsorge erhält das Kind die Chance, bereits im vorletzten Kindergartenjahr in seiner ganzheitlichen Entwicklung genauestens beobachtet zu werden. Spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt und entsprechend gefördert werden. Durch die fachliche Kompetenz der Kindergartenpädagoginnen erfolgt die Beobachtung im spielerischen Alltag.

Für die Durchführung wird der Vorarlberger Beobachtungsbogen nach Barth verwendet und anonymisiert verarbeitet. Durch den standartisierten Beobachtungsbogen wird ein Messinstrument verwendet, welches einen „ganzheitlichen Blick“ auf den Entwicklungsstand des Kindes aufzeigt.

Beobachtungsbereiche:

- Sinneswahrnehmungen
- Bewegungsplan / Körperschema
- Bevorzugung der rechten oder linken Hand
- Gedächtnis / Merkfähigkeit
- Spezifische Lernvoraussetzungen
- Aufmerksamkeit / Konzentration / Ausdauer
- Verhalten: soziale Kompetenzen
- Verhalten: emotionale Entwicklung/Gefühlserleben

Die zuständige Pädagogin lädt die Eltern im Anschluß ein, die Ergebnisse der Beobachtungen im Rahmen eines Entwicklungsgesprächs zu erklären

BESK Kompakt und BESK- DaZ Kompakt

Zusätzlich zum Vorarlberger Beobachtungsbogen wurde im Herbst 2018 der BESK (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz) und BESK-DaZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz mit Deutsch als Zweitsprache) in den Vorarlberger Kindergärten verpflichtend eingeführt.

Mit diesen Beobachtungsbögen werden wichtige Bereiche für die Sprachentwicklung der deutschen Sprache genau beobachtet (Syntax / Satzbau – Produktion, Wortschatz – Verständnis, Wortschatz – Produktion sowie Erzählen).

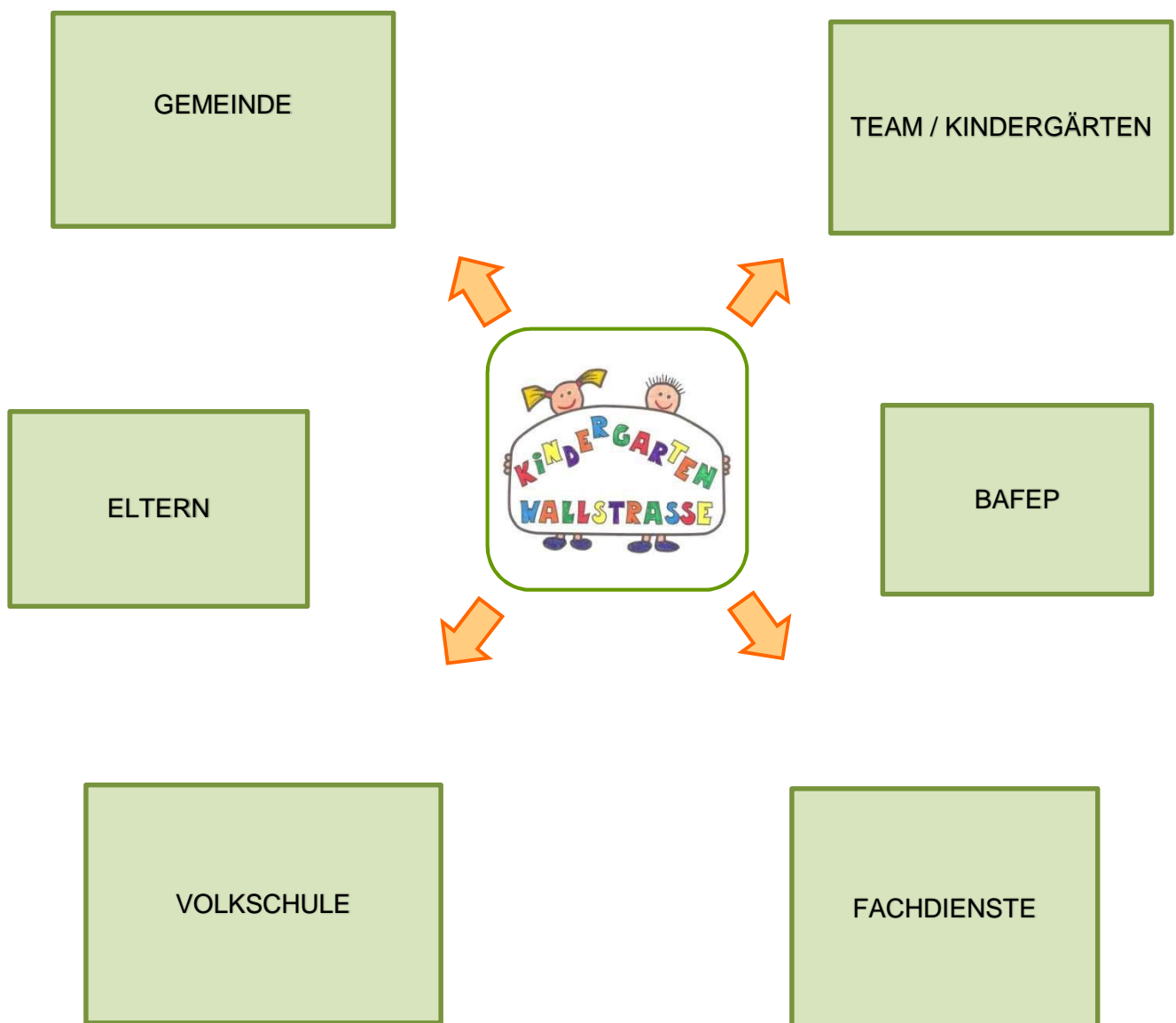
Beim VBB und BESK (DaZ) Kompakt handelt es sich lediglich um Beobachtungsinstrumente, welche uns als Werkzeuge dienen um den momentanen Entwicklungsstand des Kindes gesamt erfassen zu können.



Öffentlichkeitsarbeit

Kooperation und Vernetzung

Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen gehören zu den Kernaufgaben des Kindergartens



Zusammenarbeit mit dem Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Marktgemeinde Hard. Der Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. In der Verantwortlichkeit der Gemeinde liegen die Bereiche Finanzierung und Organisation. Für Fragen steht die zuständige Schul- und Kindergartenkoordinatorin, Frau Astrid Breuder, gerne zur Verfügung.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig und findet in verschiedenen Formen statt.

Nur gemeinsam können wir die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen.

Aufnahmegespräche

Vor jedem Kindergarteneintritt finden, mit allen Eltern der Kinder, Aufnahmegespräche statt.



Elternabende

Beim ersten Elternabend zum Kindergartenbeginn stellen wir uns und unsere Kindergartenarbeit vor und vermitteln wichtige Informationen zum Kindergartenablauf. Zu gewissen Projekten oder Themen findet ein passender Bastel- oder Informationsabend statt.

Tür- und Angel Gespräche

Beim Bringen und Abholen der Kinder besteht die Möglichkeit zu einem kurzen Gesprächs- oder Informationsaustausches. Für ein vertrauliches Gespräch in einem ruhigen Rahmen können jederzeit Termine vereinbart werden.

Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich findet für jedes Kind ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt. Aufgrund professioneller Beobachtungen und Dokumentationen kann den Eltern ein guter Einblick in die Fortschritte der Kinder gegeben werden.

Informationsbriefe

Alle wichtigen Informationen wie besondere Termine, Ereignisse etc. werden schriftlich an die Eltern weitergeleitet. Um die digitalen Möglichkeiten zu nutzen und wertvolle Ressourcen zu sparen versenden wir mit Einverständnis der Eltern die Informationsbriefe per Email.

Feste im Kindergarten

Während des Kindergartenjahres finden verschiedene Feierlichkeiten statt, die mit den Kindern oder mit der ganzen Familie gefeiert werden. Bei den Familienfesten besteht die Gelegenheit, sich mit anderen Familien auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In einer ungezwungenen Atmosphäre haben dabei alle Beteiligten die Möglichkeit, miteinander ein paar Stunden zu verbringen.

Einbindung von Eltern in den Kindergarten

Wenn Eltern möchten, können sie sich gerne mit ihren Talenten und Ideen in unseren Kindergartenalltag einbringen. Es ist etwas ganz besonderes, wenn eine Mama oder ein Papa etwas mit der Gruppe macht z. B. Musizieren, Tanzen, Vorlesen, Kochen.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Marktgemeinde Hard als Erhalter des Kindergartens

- Regelmäßige Besprechungen mit dem Leitungsteam der Harder Kindergärten, Spielgruppen und Kleinkindbetreuungen
- Austausch und Besprechungen mit der Kindergartenkoordinatorin
- Kontakt mit verschiedenen Abteilungen der Marktgemeinde Hard

Harder Kindergärten und Kleinkindbetreuungen

- Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen planen und durchführen
- Fachlicher Austausch über die Arbeit mit den Kindern
- Gemeinsame Fortbildungen
- Regelmäßige Mitarbeitertreffen zu aktuellen Themen

Abteilung Elementarpädagogik des Landes Vorarlberg

- Fachliche Beratung durch die Kindergarteninspektorinnen
- Information über gesetzliche Regelungen
- Aufsicht über die pädagogische Arbeit mit den Kindern und die Rahmenbedingungen

Bildungsdirektion Vorarlberg: FIDS (Fachbereich Inklusion und Sonderpädagogik)

- Fachberatung für Pädagoginnen und Eltern
- Beratung und Begleitung beim Übergang vom Kindergarten in die Schule

Vereine und Firmen in Hard und Umgebung

- Eislaufen auf dem Harder Eislaufplatz
- Exkursionen z. B. Bücherei, Polizeiposten, Feuerwehr, Bauernhof, Tierarzt, Vorarlberger Tierschutzheim, Zahnarzt, Spielothek...
- Materialspenden von Harder Firmen

VVV-Mobil

- Gratis Gruppenfahrten mit dem Land- und Stadtbus und Zug

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Berufsfachschule für Erzieherberufe in Lindau

- Begleiten, Anleiten und Ausbilden von Praktikantinnen

Schloss Hofen

- Fortbildungsangebote und Schulungen für alle Mitarbeiterinnen

Volksschule Hard – Schule am See und Mittelweiherburg

- Elternabend für Eltern, deren Kinder im Herbst in die Schule kommen
- Screening mit den angehenden Schülern im Kindergarten
- Schnuppertag in der Volksschule für die angehenden Schüler
- Informationsaustausch zwischen den Pädagoginnen und den Direktorinnen
Hospitationsmöglichkeiten für Kindergartenmitarbeiterinnen in der Schule

Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks Bregenz)

- Kindergartenvorsorge mit dem VBB (Vorarlberger Beobachtungsbogen)
- Fachliche Beratung und Austausch
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine mobile Sonderkindergartenpädagogin
- Zahnprophylaxe mit der Zahnheilpädagogin und Zahnarztbesuch im „Dentomobil“

Institut für Sozialdienste (IfS Bregenz)

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern, Beobachtung von Kindern durch eine Psychologin

Kinder- und Jugendhilfe

- Fachliche Beratung und Austausch für Pädagoginnen und Eltern
- Unterstützungsangebote für Familien
- Meldepflicht bei Verdacht auf Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern

Qualitätssicherung

Gemeinsame Planung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit hat für uns großen Stellenwert. Nur durch ständige Reflexion und daraus entstehender Weiterentwicklung können wir den Kinder adequate Unterstützung beim Aufwachsen bieten. Durch verschiedene Klein- und Großteams gibt es eine enge Zusammenarbeit unter den jeweiligen Pädagoginnen und Assistentinnen der einzelnen Stammgruppen.

Großteamsitzung (alle zwei Wochen; Pädagoginnen und Assistentinnen)

- Organisatorische Informationen von der Leitung
- Besprechung wichtiger organisatorischer Anliegen der drei Gruppen
- Teambuilding
- Qualitätssicherung
- Klärung konkreter pädagogischer Fragen
- Allgemeiner pädagogischer Austausch
- Besprechung aktueller Themen
- Gruppen- und kinderbezogene Entwicklungsziele/Fördermaßnahmen festlegen

Kleinteamssitzung (alle zwei Wochen im Wechsel mit dem Großteam)

- Gruppenübergreifende Planung und Vorbereitung von Aktivitäten und Angeboten
- Gruppeneigene Planung und Vorbereitung von Aktivitäten und Angeboten
- Informationsaustausch über Gruppe und Beobachtungen der einzelnen Kinder
- Gemeinsame Reflexion der Gruppe, der Kinder und der eigenen Arbeit
- Gruppen- und kinderbezogene Entwicklungsziele/Fördermaßnahmen besprechen

Personalentwicklung

Immer wieder nutzen wir während unserer Großteamsitzungen die Möglichkeit, unsere Arbeit durch unterschiedliche Instrumente zu sichern. Gemeinsam evaluieren wir unsere pädagogische Arbeit, hinterfragen diese und vereinbaren unterschiedliche Ziele zur Verbesserung und Optimierung unserer Arbeit. Dadurch können wir beste Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kinder schaffen.

Zusätzliche Instrumente zur Qualitätssicherung:

- Orientierung am Bildungs-und Orientierungsrahmenplan
- Schriftliche Vor- und Nachbereitung, Reflexionen, Beobachtungsprotokolle
- Intensive Personalentwicklung: Teamgespräche, Mitarbeitergespräche, Supervisionen, regelmäßiger Austausch mit Koordinatorin und Gemeinde, Leiterinnen-Jour-Fixe
- Eltern-und Erziehungspartnerschaft (Gespräche, Austausch, Fragebogen...)
- Regelmäßige verpflichtende Fort-und Weiterbildung
- Hospitationen in anderen Einrichtungen
- Jährliche Überarbeitung der Konzeption



Impressum

Herausgeber:

Kindergarten Wallstraße

Inhalt und Redaktion:

Anita Markovski

Ilkay Centinkaya

Manuela Injac

Verena Hecht

Petra Penz

Tamara Paulweber

Silke Notarantonio

Frauke Dornbach

Tanja Hofer

Gabi Fink

Sandra Rädler-Rüscher

Ruth Kainz

Für den Inhalt verantwortlich:

Kindergartenleitung Silke Notarantonio

Hard, September 2023

Kindergarten Wallstraße

Wallstraße 5

6971 Hard

0699 13697 420 (Leitung)

0699 13697 421 (Regenbogengruppe)

0699 13697 422 (Sonnengruppe)

0699 13697 423 (Sternengruppe)

05574 697 480 (Kindervilla Löwenzahn)

E-Mail: kg.wall@hard.at

